



Gemeindeaufbau in nach-christentümlicher Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2012-13 (Arbeitsblatt 7b)

Prof. Dr. Michael Herbst, 30. November 2012

8. Das EKD-Impulspapier „Kirche der Freiheit“ (2006) und der EKD-Reformprozess „Kirche im Aufbruch“¹

8.1 Wie kam es zu „Kirche der Freiheit“?

Der Rat der EKD hat sich seit 2004 mit einigen Zukunftsszenarien angesichts gegenwärtiger Krisenphänomene auseinandergesetzt. Unter dem Strich stand die Einsicht: Weniger Mitglieder, und zwar bis zu einem Drittel bis 2030, und deutlich weniger Geld, und zwar bis zu 50% weniger bis 2030. Zusammen mit den steigenden Versorgungskosten und der Teuerungsrate ergibt das laut Huber, ein „hochexplosives Gemisch“, das schon in wenigen Jahren zur „faktischen Gestaltungsunfähigkeit“ der evangelischen Kirche führen könnte.²

Deshalb müsse gehandelt werden, „solange wir noch handeln können“. Dazu ist aber gerade bei den kirchlichen Mitarbeitern ein Mentalitäts- und Paradigmenwechsel notwendig.³

„Nicht mehr die lange oder gute Tradition einer Aufgabe ist ausschlaggebend, sondern die zukünftige Bedeutung. Bei jeder finanziellen Unterstützung durch die EKD muss die Frage überzeugend beantwortet werden können, ob es für die Zukunft des Protestantismus in Deutschland von herausragender Bedeutung sei, diese Aufgabe fortzusetzen. Was würde der evangelischen Kirche fehlen, wenn es diese Aufgabe nicht mehr gäbe? Dieses Kriterium führt in allen Bereichen der EKD zu

¹ Vgl. Kirchenamt der EKD, 2012.

² Ibid., 21.

³ Vgl. z.B. Ibid., 22.

einer generellen Überprüfung der Aufgaben und Unterstützungen.“ (Beschluss des Rates der EKD, 2004)

8.2 Der Reformprozess

„Kirche der Freiheit“ ist der Auftakt zu einem langjährigen Reformpaket, das unter dem Titel „Kirche im Aufbruch“ firmiert. Der Reformprozess begann mit der EKD-Synode in Würzburg 2006 zielt auf das Reformationsjubiläum 2017.



Lehrstuhl für Praktische Theologie
Prof. Dr. Michael Herbst

ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD

- Kirche in der Fläche
- Geistreich.de
- Drei Reformzentren,
 - Zentrum für Mission in der Region (Dortmund, Stuttgart und Kooperation mit Greifswald-IEEG),
 - Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst (Hildesheim) und
 - Zentrum für evangelische Predigtkultur in Wittenberg
- Reformationsjubiläum 2017
- Führen und leiten
- Missionarische Bildungsinitiative „Kurse zum Glauben“
- Reformationsdekade

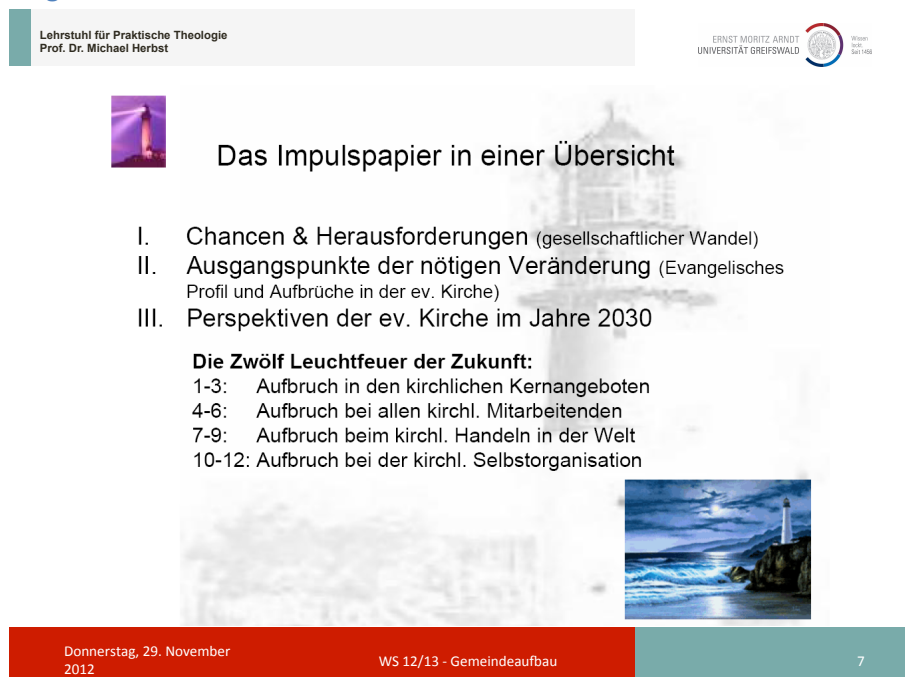
Donnerstag, 29. November 2012

WS 12/13 - Gemeindeaufbau

6


8.3 Was steht in „Kirche der Freiheit“⁴

8.3.1 Einführung



Lehrstuhl für Praktische Theologie
Prof. Dr. Michael Herbst

ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD




Das Impulspapier in einer Übersicht

- I. Chancen & Herausforderungen (gesellschaftlicher Wandel)
- II. Ausgangspunkte der nötigen Veränderung (Evangelisches Profil und Aufbrüche in der ev. Kirche)
- III. Perspektiven der ev. Kirche im Jahre 2030

Die Zwölf Leuchttürme der Zukunft:

- 1-3: Aufbruch in den kirchlichen Kernangeboten
- 4-6: Aufbruch bei allen kirchl. Mitarbeitenden
- 7-9: Aufbruch beim kirchl. Handeln in der Welt
- 10-12: Aufbruch bei der kirchl. Selbstorganisation



Donnerstag, 29. November 2012

WS 12/13 - Gemeindeaufbau

7

8.3.2 Die vierfache Neuorientierung – Vier „Zukunftsgrundsätze“⁵

1. Geistliche Profilierung statt undeutlicher Aktivität
2. Schwerpunktsetzung statt Vollständigkeit
3. Beweglichkeit in den Formen statt Klammern an den Strukturen
4. Außenorientierung statt Selbstgenügsamkeit

⁴ Vgl. <http://www.ekd.de/download/kirche-der-freiheit.pdf> - aufgesucht am 26. November 2012.

⁵ Vgl. zum Folgenden *ibid.*, 21f.

„[E]ine ... evangelische Kirche, die ihres Grundes gewiss ist, die mit dem Evangelium die Menschen erreichen und insofern wachsen will und die sich um stabile Strukturen bemüht,“ wird auch am ehesten in der Lage sein, „die gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen, die sich aus dem Evangelium ergibt.“⁶

„In wesentlichen Kernpunkten des notwendigen Reformprozesses ist sich der deutsche Protestantismus einig.“⁷

8.3.3 Was soll konkret geschehen? Die 12 Leuchtfeuer



Aufbruch in den kirchlichen Kernaufgaben 1-3

1. Leuchtfeuer: Den Menschen geistliche Heimat geben⁸
2. Leuchtfeuer: Die Vielfalt evangelischer Gemeindeformen bejahen⁹
3. Leuchtfeuer: Ausstrahlungsstarke Begegnungsorte evangelischen Glaubens

Aufbruch bei allen kirchlichen Mitarbeitenden = Leuchtfeuer 4-6

4. Leuchtfeuer: Durch geistliche Kompetenz, Qualitätsbewusstsein und Leistungsbereitschaft bei den Menschen Vertrauen gewinnen¹⁰
5. Leuchtfeuer: Das Priestertum aller Getauften und das freiwillige Engagement als Kraftquelle der evangelischen Kirche fördern¹¹
6. Leuchtfeuer: Den Beruf der Pfarrerinnen und Pfarrer will man als Schlüsselberuf der evangelischen Kirche stärken¹²

⁶ Beide Zitate: *ibid.*, 35.

⁷ *Ibid.*, 22.

⁸ Vgl. *ibid.*, 62-66.

⁹ Vgl. *ibid.*, 66-71.

¹⁰ Vgl. *ibid.*, 73-75.

¹¹ Vgl. *ibid.*, 75-78.

Aufbruch beim kirchlichen Handeln in der Welt = Leuchtfeuer 7-9

7. Leuchtfeuer: Evangelische Bildungsarbeit als Zeugnisdienst in der Welt verstehen¹³
8. Leuchtfeuer: Diakonie evangelisch profilieren
9. Leuchtfeuer: Themenmanagement und Agenda-Setting¹⁴

Aufbruch bei der kirchlichen Selbstorganisation = Leuchtfeuer 10-12¹⁵

10. Leuchtfeuer: Die finanzielle Solidarität aller Kirchenmitglieder stärken und ergänzende Finanzierungssysteme neben der Kirchensteuer etablieren
11. Leuchtfeuer: Die Konzentration der Kräfte in den Landeskirchen vorantreiben
12. Die EKD-Ebene stärken, die das Profil „Evangelisch in Deutschland“ vertreten soll

8.4 Welche Reaktionen gab es nach „Kirche der Freiheit“?

8.4.1 Die äußere Perspektive – Kritikpunkte¹⁶

- Theologiedefizit¹⁷
- Gebetsdefizit und „Machbarkeitsfantasien“¹⁸
- Verliebtheit in Zahlen oder Ökonomisierung
- Vatikanisierung der EKD
- Verschiebung des Kirchenbilds
- Fehlende Themen: Seelsorge, Kirchenmusik, Evangelisation, Medienarbeit

8.4.2 Meine Sicht

Ich kann mich an manches anschließen, etwa das Theologie- und Gebetsdefizit, aber an anderes auch wieder nicht:

- Mit den Befürwortern des Reformprozesses freue ich mich über die **antidepressive Stimmung** und den Mut zum Aufbruch.
- **Angemessene Kriterien:** Die vier Hauptkriterien finde ich großartig: Strukturen sind nicht heilig. Wo evangelisch drauf steht, soll auch evangelisch drin sein. Wir sollen nicht alles Mögliche machen, sondern was uns aufgetragen ist. Und wir sollen uns nach außen wenden anstatt mit uns selbst beschäftigt zu sein.
- Und es ist auch etwas in Gang gekommen: Neue Gemeindeformen stehen auf der Tagesordnung. Es wird über die ländlichen Räume und Mission in der Region geredet. Glaubenskurse sind ein Thema der gesamten EKD. Das Ehrenamt wird aufgewertet. Lauter Anliegen des missionarischen Gemeindeaufbaus haben es jetzt bis ins Kirchenamt, in den Rat und in die Synode gebracht.

Was ich kritisch sehe:

- Ich bin mir nicht sicher, ob die EKD und wir dasselbe meinen, wenn wir von **neuen Gemeindeformen** reden. Passagere und kasuell orientierte Formen oder Fresh Expressions of Church?

¹² Vgl. Ibid., 78-82.

¹³ Vgl. Ibid., 86-88.

¹⁴ Vgl. Ibid., 88-91.

¹⁵ Vgl. Ibid., 91-100.

¹⁶ Vgl. auch den Bericht von Thomas Begrich und Thies Gundlach in *ibid.*, 159-172, bes. 160f.

¹⁷ Vgl. dann aber Wolfgang Huber: *Ibid.*, 174-188.

¹⁸ Vgl. z.B. Wilfried Härle 2006, 22-25.

- Ich fürchte ein wenig, dass das Ganze zu sehr **von der Not gesteuert** ist. Mission, neue Gemeindeformen reden wir, Ehrenamt, ... – ich fürchte doch etwas zu viele Selbsterhaltungsängste hinter dem Papier.
Andererseits: Wenn es denn zu einer Besinnung auf das Richtige kommt – warum dann nicht.

Literaturliste

Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (Hg.): Erwachsen glauben. Missionarische Bildungsangebote. Grundlagen - Kontexte - Praxis. Gütersloh 2011

Härle, Wilfried: Als ob alles Beten nichts nützt. Zeitzeichen 10 (2006), 22-25

Huber, Wolfgang: Evangelisch im 21. Jahrhundert. Eröffnungsvortrag [2007], in: Kirche im Aufbruch. Schlüsseltexte zum Reformprozess. Leipzig 2012

Kirchenamt der EKD (Hg.): Kirche der Freiheit. Perspektiven für die Evangelische Kirche im 21. Jahrhundert. Ein Impulspapier des Rates der EKD. Hannover 2006

---: Kirche im Aufbruch. Schlüsseltexte zum Reformprozess. Leipzig 2012 (Kirche im Aufbruch. Reformprozess der EKD Bd. 7)